

## Feuerstelle ist zu beaufsichtigen

**Feuerwehr Affalterbach** Beim Verbrennen von Gartenabfällen sind einige Dinge zu beachten.

**Affalterbach** Zum Ende der kalten Jahreszeit stehen viele Garten- oder Grundstücksbesitzer vor dem Problem, wie sie Obstbaumschnitt und andere pflanzliche Abfälle auf Feldgrundstücken entsorgen können. In vielen Fällen geschieht dann eine Reisigverbrennungen an Ort und Stelle. Die Feuerwehr Affalterbach gibt Tipps, um Einsätze der Feuerwehr und daraus resultierende Kostenersatz-Ansprüche der Gemeinde durch das Nichteinhalten der Bestimmungen oder durch unbeaufsichtigte Feuerstellen zu vermeiden.

Grundsätzlich erlaubt die „Verordnung der Landesregierung über die Beseitigung pflanzlicher Abfälle außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen“ die Verbrennung von pflanzlichen Abfällen, wenn diese auf diesem Grundstück angefallen sind und aus landbautechnischen Gründen oder wegen ihrer Beschaffenheit nicht anderweitig entsorgt werden können. Beim Verbrennen der Pflanzenabfälle ist jedoch darauf zu achten, dass eine Verbrennung ausschließlich außerhalb der Wohnbebauung erfolgen darf. Der Abstand zu Gebäuden oder Baumbeständen muss mindestens 50 Meter und zu Straßen mindestens 100 Meter betragen. Um die Feuerstellen klein zu halten, müssen die Abfälle möglichst zu Haufen oder Schwaden zusammengefasst werden, ein flächiges Abbrennen ist aus Sicherheitsgründen verboten. Die Abfälle müssen bei der Verbrennung trocken sein, so dass die Rauchentwicklung gering gehalten und keine Gefahr durch Funkenflug entstehen kann. Um ein Übergreifen des Feuers auf Sträucher oder Hecken zu verhindern, muss die Feuerstelle jederzeit beaufsichtigt und auf ein angemessenes Maß begrenzt werden. Bei starkem Wind oder während der Dunkelheit dürfen Grünabfälle nicht verbrannt werden, die Verbrennungsrückstände sind baldmöglichst in den Boden einzuarbeiten.

Sofern größere Mengen der pflanzlichen Abfälle verbrannt werden sollen, ist dies der zuständigen Ortschaftsbehörde mitzuteilen, im Einzelfall kann diese hierfür entsprechende Anordnungen treffen. Durch die Beachtung der Hinweise lassen sich Unannehmlichkeiten für die Eigentümer von Gärten und Grundstücken vermeiden. Sollten Reisigfeuer wider erwarten außer Kontrolle geraten, steht die Feuerwehr unter der Notrufnummer 112 jederzeit zur Verfügung.

Sascha Hänig, Kommandant

### Seniorenstift Schillerhöhe

## Neuer Internetauftritt

**Marbach** Nachdem die bisherige Homepage des Seniorenstifts auf der Schillerhöhe etwas in die Jahre gekommen ist, haben der Heimleiter Helmut Wiedenhöfer und sein Sohn Manuel eine neue Internetpräsenz kreiert. Auf dieser sehr ansprechend gestalteten Seite finden sich umfassende Informationen über das Haus und seine Angebote. Neben den Leistungen, Preisen sowie Wohnungs- und Zimmergrundrissen kann man sich auch die zur Anmeldung notwendigen Unterlagen ausdrucken. Zu finden ist die Homepage ab sofort unter [www.seniorenstift-marbach.de](http://www.seniorenstift-marbach.de).

Helmut Wiedenhöfer, Heimleiter



Eine kleine Internatsschule im Himalaya profitiert von den Geldern des Fördervereins.

Foto: Förderverein Freundeskreis Jharkot Projekt

## Das Ziel sind mehr Schüler

**Förderverein Freundeskreis Jharkot Projekt** Der Verein unterstützt Kinder aus bedürftigen Familien im Himalaya und hat jetzt seine Hauptversammlung abgehalten. Die Vorsitzende wurde im Amt bestätigt.

**Murr** Der Förderverein Freundeskreis Jharkot Projekt unterstützt die Erhaltung von Kunst und Kultur im Himalaya. Das im nepalesischen Mustang-Distrikt gelegene Dorf Jharkot beherbergt das Shree Jharkot Traditional Medical Center and School, eine kleine Internatsschule auf dem Gelände eines buddhistischen Klosters. Zudem leitet ein tibetischer Arzt dort seine Praxis, wodurch eine medizinische Grundversorgung auch der umliegenden Dörfer gewährleistet wird.

Der Verein bietet Kindern aus sehr bedürftigen Familien die Möglichkeit, in besseren Verhältnissen zu leben und eine fundierte schulische Ausbildung zu erhalten. Diese beinhaltet zum einen das Erlernen der englischen Sprache, zum anderen die Heranführung der Kinder an die traditionelle tibetische Medizin.

Bei der Jahreshauptversammlung am 17. März in Murr wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die bisherige Erste Vorsitzende Claudia Canz wurde in ihrem Amt bestätigt

und für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Mit der Wahl der Zweiten Vorsitzenden wurde Eva-Marie Oehler das Vertrauen der Mitglieder entgegengebracht. Neben den Wahlen des Vorstandes waren in der Versammlung sowohl der Bericht der bisherigen Projektleiterin und Dritten Vorsitzenden Alexandra Kinder als auch der Bericht von Claudia Canz Bestandteil.

Diese Berichte lieferten den anwesenden Mitgliedern einen Einblick, welche Aktivitäten im letzten Jahr im Projekt stattfanden, wie es mit dem Projekt vorangeht und wofür die eingenommenen Gelder des Vereins flossen. Der Förderverein legt viel Wert darauf, dass alle Spendengelder direkt ins Projekt fließen. Durch die regelmäßige Anwesenheit von Volontären vor Ort, die die Kinder beispielsweise in Englisch unterrichten, wird das Projekt zusätzlich unterstützt. Es wird zukünftig angestrebt, die Anzahl der Schüler zu erhöhen.

Des Weiteren stehen einige bauliche Maßnahmen an wie zum Beispiel die Er-

richtung neuer sanitärer Anlagen. Die seit 2009 bestehende Partnerschaft mit dem Musischen Gymnasium Salzburg soll auch in Zukunft ein besseres Verwirklichen der Ziele des Jharkot-Projekts ermöglichen. Der deutsche Förderverein und sein österreichischer Partner beteiligen sich zu gleichen Teilen finanziell am Projekt. In diesem Jahre wird ein Treffen der Vertreter des Musischen Gymnasium, der Ersten Vorsitzenden des deutschen Vereins, der nepalesischen NGO und den Mitarbeitern des Shree Jharkot Traditional Medical Center and School vor Ort in Jharkot stattfinden. Hierbei sollen die anvisierten Ziele sowie die Projektzukunft besprochen, beraten und diskutiert werden. Für Ende des Jahres werden von Seiten des Fördervereins Lichtbildervorträge vorbereitet, die das Projekt vorstellen und einem die Menschen Jharkots näher bringen sollen.

Weitere Informationen sind im Internet zu erhalten, unter [www.jharkot-projekt-e-v.de](http://www.jharkot-projekt-e-v.de). *Raphaella Grannemann, Schriftführerin*

## Arbeit wird auf mehrere Schultern verteilt

**SPD Ortsverein Erdmannhausen** Die Sozialdemokraten haben jetzt drei gleichberechtigte Vorstände, die zugleich im Gemeinderat sitzen.

**Erdmannhausen** Am 12. März fand die ordentliche Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins statt. Neben den Wahlen stand auch ein Bericht aus der Gemeinderatsfraktion auf der Tagesordnung.

Oliver Hartstang begrüßte die Mitglieder und bat die Anwesenden, sich zum Gedenken an die im letzten Jahr leider verstorbenen Mitglieder Johanna Auracher, Franz Dobesch und Gerhard Reiser von den Plätzen zu erheben.

Die bisherige Kooperation mit den Parteifreunden in Affalterbach konnte nach zwei Jahren abgeschlossen werden, da dort wieder ein eigener Ortsverein mit einem Vorstand gebildet werden konnte.

Der bisherige Vorsitzende, Oliver Hartstang, die Zweite Vorsitzende Ute Rentz so-

wie die Schriftführerin Carola Pächtel standen leider aus beruflichen und persönlichen Gründen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Um die Arbeit im Vorstand auf mehr Schultern zu verteilen, waren die Mitglieder der Gemeinderatsfraktion bereit, einen gleichberechtigten dreiköpfigen Vorstand zu bilden.

Es wurden geheim als gleichberechtigte Vorstände gewählt: Hans-Georg Götz, Gerhard Sautter und Uwe Ziegler. Kassier ist wie bisher Frank Otterstätter, Beisitzer im Vorstand sind Oliver Hartstang und Oliver Weller. In die Kreisversammlung wurden als Delegierte Gerhard Sautter und Ursula Glock gewählt, Delegierte zur Nominierungskonferenz zur Landtagswahl für den Wahlkreis 14 wurden Ursula Glock, Hans-

Georg Götz, Uwe Ziegler und Oliver Hartstang. Gerhard Sautter bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die engagierte Arbeit über viele Jahre hinweg mit einem Präsent und gab der Hoffnung Ausdruck, dass sie auch weiterhin im Ortsverein aktiv bleiben.

Der Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion Hans-Georg Götz berichtete ausführlich über die engagierte und erfolgreiche Gemeinderatsarbeit, wo die SPD eine treibende Kraft sei. Viele Impulse und Anregungen kämen von der SPD-Fraktion.

Er bedauerte, dass bei der Gemeinderatswahl im letzten Jahr nur wenige Stimmen gefehlt hätten, um einen vierten Gemeinderatssitz für die SPD zu bekommen. Er lobte besonders die engagierte und gute Arbeit aller Kandidaten im Wahlkampf.

Nach einer harmonisch verlaufenden Diskussion und der Bekanntgabe wichtiger Termine wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen. *Gerhard Sautter, Vorstand*

## GSV blickt auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück

**GSV Kleinbottwar** Bei den Wahlen während der Hauptversammlung hat es im Vorstand nur eine Änderung gegeben.

**Steinheim-Kleinbottwar** Vor einer stattlichen Anzahl Vereinsmitglieder fand am vergangenen Freitag die Jahreshauptversammlung des GSV Kleinbottwar im GSV Vereinsheim in Kleinbottwar statt. Nach der Begrüßung blickte Vorstand Wolfgang Stiefel noch einmal auf das vergangene Jubiläumsjahr des GSV zurück und erläuterte die Veranstaltungen und Aktivitäten.

Bei den Ehrungen wurden 19 Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft und zwölf Mitglieder mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Bürgermeister Thomas Rosner ließ es sich in seinem Grußwort natürlich nicht nehmen, zu erwähnen, dass er sehr beeindruckt vom intakten Vereinsleben des GSV ist.

Mit eindrucksvollen Folien präsentierte Kassier Achim Fehrer die Finanzlage des Vereins. Dass trotz der hohen Ausgaben im Jubiläumsjahr ein fünfstelliger Überschuss erzielt wurde, spricht für eine gute finanzielle Führung im Verein. Manfred Waters konnte deshalb einstimmig so-

wohl den Kassier als auch den Vorstand entlasten. Die Abteilungsleiter Gesang, Handball, Freizeit und Jugend berichteten über die Aktivitäten im vergangenen Jahr und die anstehenden Aufgaben in der Zukunft. Erfreulich ist zu berichten, dass die HG Jugend wieder einmal mit dem Preis für gute Jugendarbeit ausgezeichnet wurde und einer von vier Vereinen im Handballbezirk ist, die alle Mannschaften in der laufenden Runde belegen konnten.

Traditionell fanden unter Erwin Bauer die Wahlen statt, die erfreulicherweise nur eine Änderung im GSV Vorstand brachten.

### EHRUNGEN

Mit der **Ehrenmitgliedschaft** wurden ausgezeichnet: Gisela Bauer; Edeltraud Beiermeister; Renate Rill; Alfred Bauer; Werner Beihl; Manfred Deuble; Ursula Dietz; Bernhard Kirchner; Rüdiger Schmid; Luise Stiegler;

Günther Unfried und Sigrd Vehling; Silber für **25-jährige Mitgliedschaft** beim GSV Kleinbottwar ging an: Michael Graf Adelmann; Carola Dolde; Ute Fähnle; Sabine Grieb; Haika Hägele; Heide Herzer;

Monika Klemm; Irmgard Nahnßen; Sven Nahnßen; Karin Schaffer; Iris Schmid; Erika Schwesinger; Anny Siebler; Nico Siller; Annegret Stich; Agnes Veigel; Julia Veigel; Rudolf Veigel und Jan Weber.

Wolfgang Stiefel, Vorstand



## Osterbrunnen zu bestaunen

**Marbach/Freiberg** Nicht nur in Marbach oder Rielingshausen sind derzeit ganz wunderbar geschmückte Osterbrunnen zu bestaunen – sondern auch in Freiberg, wie Monika Schnabl aus Marbach festgestellt hat. (red)

Foto: Monika Schnabl